



GEMEINSAM SIND WIR PATER BERNO

EIN NETZWERK - VIELE GESICHTER

So vielgestaltig Pater Bernos Unterstützung für Menschen in Rumänien war, so vielseitig ist Hilfe durch die nach ihm benannte Stiftung. Doch auch eine soziale Organisation ist nur so gut, wie die Menschen, die durch Arbeit, Spenden und ehrenamtliches Engagement unterstützen. Stellvertretend für die Vielen, die Hilfe leisten oder erhalten, stellen wir in diesem Rundbrief sechs Menschen näher vor.

Farm für Langzeit-Arbeitslose in Bakova

„Heute bin ich stolz, allein zurecht zu kommen und Arbeit zu haben. Auf der Farm in Bakova habe ich ein Zuhause gefunden.“

Vlad hatte einen schweren Start ins Leben. Nach der Geburt wurde er im Krankenhaus zurückgelassen und wuchs in einem Waisenhaus auf. Vor fünf Jahren kam er auf die Pater-Paulus-Farm in Bakova, wo er für das Nutzvieh verantwortlich ist. Der 25-Jährige füttert täglich Kühe und Schweine, hält die Stallungen sauber und kümmert sich gemeinsam mit seiner Frau um die Tierbabys. Er hat die Grundschule absolviert sowie die Berufsschule in Lugoij. Durch die Farm hat Vlad Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben.



1 Tag Lebensmittel für alle auf der Farm

€ 26,-

Pflegewohnhäuser „Johannes“ und „Franziskus“

„Wenn die Senioren sagen, dass sie zufrieden sind und gerne bei uns leben, ist das für mich wie ein Geschenk.“



Monatliche Betriebskosten für 1 BewohnerIn

€ 74,-

Seit sechs Jahren leitet die Krankenschwester Andrea die beiden Pflegewohnhäuser der Pater-Berno-Stiftung. Die 37-Jährige ist verantwortlich für alles rund um die Bewohner: von mehrmaligen Besuchen täglich über die Organisation von Krankentransporten in Spitäler bis hin zu Verpflegung und medizinischer Versorgung. Andreas Freude für die Arbeit ist spürbar – das überträgt sich auch auf so manche Heimbewohnerin. „Ich danke dem liebevollen Personal: Ich habe euch so gerne, Mädels!“, sagt **Frau David**, die seit acht Jahren Rundum-Pflege braucht und hier lebt. Die 81-Jährige ist an Parkinson und Alzheimer erkrankt und verbringt ihren Lebensabend voller Dankbarkeit im Pflegewohnhaus St. Johannes. „Ich danke allen Spendern, dass ich hier ruhig leben kann“, sagt sie.

Nachtasyl „Pater Jordan“

„Mir gibt es Kraft, wenn sich die Lebensqualität wohnungsloser Menschen durch unsere Einrichtung verbessert hat.“

Obwohl erst 41 Jahre alt, ist Petru schon fast 20 Jahre bei der Caritas. Nach langjähriger Mitarbeit als Freiwilliger und einem Studienabschluss übernahm der zweifache Familienvater die Leitung der Obdachloseneinrichtung. Er koordiniert alle Tätigkeiten im Haus oder begleitet die Menschen in der Notschlafstelle zu Behörden oder ins Krankenhaus. Am schwierigsten sind für ihn Situationen, in denen er Wohnungslose mangels Platz abweisen muss. Umso glücklicher ist Petru, wenn er erfährt, wie Menschen, die noch vor kurzem auf der Straße leben mussten, im „Pater-Jordan“-Nachtasyl Essen haben, ein Dach über dem Kopf und ihre Würde wiederfinden.



1 Woche Hilfe für einen Obdachlosen

€ 42,-

Kindertagesstätte „Casa Pater Berno“

„Ich freue mich zu sehen, dass meine Arbeit nicht nur den Kindern hilft, sondern auch ihren Familien.“

Mit Kindern arbeitet **Valentina** aus Leidenschaft. Seit acht Jahren ist die studierte Psychologin und Sozialwissenschaftlerin in der Kindertagesstätte Bakova. Heute leitet die Mutter einer Tochter die Einrichtung, die schon Pater Berno besonders am Herzen lag. Denn gerade Kinder in den strukturschwachen Gebieten Rumäniens wachsen oft ohne ihre Eltern auf, die im Ausland Geld verdienen. „Meine Mama arbeitet als Pflegerin in Österreich“, erzählt auch der achtjährige **Darius**, der gemeinsam mit seiner Schwester täglich nach der Schule in die Kindertagesstätte kommt. Besonders wichtig ist das in der Zeit der jeweils dreiwöchigen Auslandsaufenthalte seiner Mama, denn in der „Casa Pater Berno“ gibt es Erwachsene wie Valentina, die bei den Hausaufgaben helfen und Sozialwaisen wie Darius Wärme geben, Zuspruch und Halt.



1 Monat Verpflegung für ein Kind

€ 144,-

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Ein herzliches Grüß Gott,
liebe Freundinnen und Freunde!

Eine Gemeinschaft zeigt sich in vielen verschiedenen Gesichtern und wird dadurch lebendig und authentisch. So besteht auch die Pater Berno Stiftung aus lebendigen und begeisterten Menschen, die angesteckt sind von dem Motto des unermüdlichen Pater Berno: „Keiner wird vergessen“ und nach ihren Möglichkeiten helfen.



Das ist auch die hoffnungsvolle Botschaft von Ostern: Alle Zerstörung, Traumata, Wunden, Nöte, Schmerzen sind nicht das Letzte, sondern durch die „Brandwunden“ hindurch können wir den Glanz der Herrlichkeit erblicken und erfahren. Solcher Glanz strahlt auch auf, wenn Sie als Spenderin und Spender mithelfen, dass keine/r vergessen wird.

Dafür wünsche ich uns allen von Herzen Osteraugen, um mitten im Dunkel auch den Glanz zu sehen, der oft wie durch Ritzen hindurchleuchtet!

Gesegnete und frohe Ostern,

P. Josef Wonisch SDS

Pater Josef Wonisch SDS
Provinzial

In Deutschland und in Österreich gibt es die Möglichkeit, dass Spenden steuerlich berücksichtigt werden können. Anfragen richten Sie an das Büro in München oder an die Caritas Graz-Seckau.

Spendenkonto **Österreich:** Caritas Diözese Graz-Seckau
Spendenkonto **Italien:** Caritas Diözese Bozen-Brixen

IBAN: AT37 2081 5000 0462 0647
IBAN: IT12 R058561 1601 050571 000032

Bitte verwenden Sie bei allen Überweisungen das Kennwort "Pater Berno Stiftung"



€ 111,-

1 Woche Sicherheit für eine Frau und ihr Kind

Frauenhaus „Maria von den Aposteln“

„Jahrelang hat mich der Vater meiner beiden Töchter unter Druck gesetzt und geschlagen. Heute kann ich alleine für uns drei sorgen und wir sind in Sicherheit.“

Jahrelang hat Alina physische und psychische Gewalt erfahren, doch heute hat sie es geschafft. Drei Monate Aufenthalt im Frauenhaus mit psychologischer Beratung, Unterkunft und Schutz verhalfen ihr und den beiden Mädchen zu einem neuen Start. Alina machte eine Ausbildung und ist heute Buslenkerin, ihre beiden Töchter gehen wieder in die Schule. Die Mutter hat das Sorgerecht für ihre beiden Mädchen bekommen, und alle drei sind glücklich, in einer Mietwohnung leben zu können, die Alina durch ihre Arbeit finanziert. „Ich bin dankbar dafür, dass ich einen neuen Weg einschlagen und mit meinen Kindern ein freies Leben beginnen konnte“, sagt sie.



FROHE OSTERN 2024

Aus dem Kloster

Das Jahr, in dem Temeswar europäische Kulturhauptstadt war, ist zuende. Es gab einen feierlichen Abschluss mit Konzerten und kostenloser Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel für einen Tag. Die Mehrheit der Bevölkerung der Stadt ist sicher zufrieden mit dem Verlauf dieses Ereignisses. Aus unserem salvatorianischen Umfeld waren mit wenigen Ausnahmen diejenigen zu Besuch, die regelmäßigen Kontakt zu uns halten. Auch dafür sind wir froh und dankbar, denn es ist ja nicht selbstverständlich, dass sich weiterhin viele Menschen für unsere Arbeit in Temeswar interessieren.

Wir bedanken uns weiters für die vielen **Weihnachtspackerl für Kinder**, die uns auch in diesem Jahr wieder erreicht haben und vor Weihnachten alle verteilt wurden.

Erwähnt sei nochmals die nun schon zur Tradition gewordene Wallfahrt vom Salvatorianerkloster in Temeswar nach Maria Radna. Sie findet in diesem Jahr vom 12. bis 14. Juli 2024 statt. Es sind alle herzlich eingeladen, die es sich zutrauen, ca. 70 km in drei Tagen zu Fuß zu gehen. Teilnehmer/-innen aus dem Ausland können gern vor und/oder nach den Wallfahrtstagen noch einen Aufenthalt in der Stadt Temeswar anhängen. Bei Interesse wendet Euch bitte an Pater Márton Gál (Tel.: 0040 726 520542, auch gerne über whatsapp.)

Im vergangenen Jahr feierte die Lebensmittelbank ihr dreijähriges Bestehen. In dieser Zeit wurden viele Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung bewahrt und an Institutionen weitergegeben, die ihrerseits Bedürftige mit Nahrungsmitteln versorgen. Auch die Werke der Pater-Berno-Stiftung erhalten Lebensmittel von der Lebensmittelbank. Nach langem Bemühen ist es nun gelungen, dass die Lebensmittelbank ein neues Kühlfahrzeug erwerben konnte.

Pater István Barazsuly ist vor Weihnachten nach einer dreimonatigen Sabbatzeit in den USA wieder nach Temeswar und in seine Funktion als Pfarrer in der Elisabethstadt zurückgekehrt. Am 3. Februar hat er vor Priestern und Ordensleuten der Diözese über seine Erfahrungen mit dem kirchlichen Leben in Amerika berichtet und manchen Denkanstoß gegeben bezüglich unserer eigenen pastoralen Praxis.

Aus dem Kloster in Temeswar wünschen wir allen eine geistlich fruchtbare Vorbereitungszeit auf das Hohe Osterfest.

Salvatorianerkolleg
Str. 1 Decembrie 1
RO-300231 Timisoara

Pater-Berno-Stiftung
Agnes-Bernauer-Str. 181
D-80687 München

Caritas Graz-Seckau
Grabenstraße 39
AT-8010 Graz

www.pater-berno-stiftung.de mail@pater-berno-stiftung.de